

27. Oktober 2000

40 Jahre NÖ Landesausstellungen 1960-2000

Sobotka: Regionale Impulse und internationales Ansehen

Aus Anlass von 40 Jahren NÖ Landesausstellungen fand am Mittwoch im Stift Melk im Rahmen von „Die Suche nach dem verlorenen Paradies – europäische Kultur im Spiegel der Klöster“ ein „Familientreffen“ aller Hauptbeteiligten an den bisherigen und zukünftigen Landesausstellungen statt. Die noch bis 15. November geöffnete Jubiläumsausstellung kann mittlerweile auf rund 522.000 Besucher zurückblicken, an Werktagen ist ein Schnitt von 1.800 bis 2.000 Personen zu verzeichnen.

„Die NÖ Landesausstellungen sollten von Anfang an dem vorhandenen kulturellen Interesse der Bevölkerung entgegenkommen sowie wichtige Impulse für die Belebung einer Region sein. Bedeutende historische Bauten in Niederösterreich wurden im Zuge der Vorbereitung restauriert und dem Publikum zugänglich gemacht“, betonte dabei Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka. „Das Interesse an den kulturpolitisch bedeutenden Expositionen, mit denen Niederösterreich ein international hohes Ansehen genießt, belegt die Tatsache, dass die Landesausstellungen bis dato von mehr als 7,5 Millionen Besuchern gesehen wurden“, so Sobotka weiter.

Die erste NÖ Landesausstellung im Jahr 1960, „Jakob Prandtauer und sein Kunstkreis“, fand ebenfalls in Melk statt. Zu den weiteren Höhepunkten in der Geschichte der Landesausstellungen gehörten Projekte wie „1000 Jahre Babenberger in Österreich“, 1976 im Stift Lilienfeld, die Ausstellungsreihe „Das Zeitalter Kaiser Franz Josefs“ im Schloss Grafenegg 1984 und 1987 sowie die Ausstellung „Adel im Wandel, Politik, Kultur, Konfession 1500-1700“ 1990 auf der Rosenberg. Die Geschichte der NÖ Landesausstellungen wird heuer im Stift Melk im Rahmen der Jubiläumsausstellung auch durch eine Dokumentation gezeigt.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at